Verwaltung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale**

Band (Jahr): **37 (1977)**

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Organe

Mitgliederversammlung

Die 37. Mitgliederversammlung fand am 12. Mai 1977 im Schloss Neuenburg statt. Anschliessend wurde eine Carfahrt durch die frühlingshafte Jura-Landschaft organisiert. Es nahmen daran 105 Mitglieder teil. Der Präsident orientierte über die vom 31. Januar bis 5. Februar durchgeführte Agenturchefkonferenz, über die Nominierung von Herrn Nationalrat Jean-Jacques Cevey zum Vizepräsidenten der SVZ und die durch die neue Amtsdauer 1977–1980 bedingten Mutationen in Ausschuss und Vorstand der SVZ. Die Mitteilung, dass dem Direktor der SVZ von der Universität Freiburg der Titel eines Dr. h. c. verliehen worden ist, nahm die Versammlung mit grossem Beifall auf.

Darauf genehmigte die Versammlung die Berichterstattung des Direktors und die Richtlinien für die Werbung und hiess den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Bilanz 1976 einstimmig gut. Die Mitgliederversammlung wählte hierauf 10 Vorstandsmitglieder gemäss Art. 13, Abs. 2d des Organisationsstatuts. Ende 1977 zählte die SVZ 322 Mitglieder gegenüber 324 im Vorjahr.

Neu eingetreten sind:

Vogt-Schild AG, Druck und Verlag, Solothurn
Roth & Sauter SA, Imprimeurs-Créateurs, Denges-Lausanne

Ausgetreten sind:

Gugelmann & Co. AG, Textilwerke, Langenthal ab 1977 freiwilliger Subvenient
A. Wetter & Co., Clichéanstalt, Zürich
Compagnie du chemin de fer Aigle–Leysin, Aigle*
Société des Forces motrices de l'Avançon
Chemin de fer Bex–Villars–Bretaye, Bex*

* Diese beiden Bahnen haben sich unter dem Namen «Transports Publics du Chablais» zusammengeschlossen und entrichten künftig ihren Beitrag dem Verband Schweizerischer Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs.

Vorstand

Es wurden zwei Vorstandssitzungen abgehalten, nämlich am 23. März in Bern und am 23. November im Schloss Thunstetten, Bützberg. Die Frühjahrssitzung war – neben den üblichen statutarischen Geschäften – vornehmlich den Wahlen gewidmet: der Vorstand wählte nach einlässlicher Aussprache und sorgfältiger Überprüfung der verschiedenen Aspekte den Ausschuss für die neue Amtsdauer 1977–1980. Hierauf nahm er in zustimmendem Sinne Kenntnis von der Vorlage an die Mitgliederversammlung betreffend der in freier Wahl durch die Mitgliederversammlung zu wählenden 10 Vorstandsmitglieder (Art. 13, Abs. 2, lit. d des OSt).

In seiner Herbstsitzung nahm der Vorstand mit grosser Genugtuung davon Kenntnis, dass für den Tourismus nicht nur eine Rezessionsresistenz, sondern sogar ein Aufwärtstrend zu melden ist. Berichterstattung des Direktors sowie Aktions- und Werbeprogramm wurden genehmigt. Leider konnte das gesteckte Ziel, ein ausgeglichenes Budget für 1978 zu präsentieren, nicht erreicht werden; es sieht einen Überschuss der Aufwendungen von Fr. 250 000.– vor. Nach einlässlicher Orientierung und Diskussion wurde das Budget vom Vorstand ohne Änderungen genehmigt.
Nachdem auf Ende 1977 Herr Dr. Gastone Luvini aus Altersgründen sein Amt als Präsident der SVZ niederlegen muss, schlug er als Nachfolger Herrn Nationalrat Jean-Jacques Cevey vor, der vom Bundesrat zu wählen sein wird. Dem Vorstand steht ein Vorschlagsrecht zu, und er folgte dem Vorschlag des Präsidenten mit Beifall.

Ausschuss

Der Ausschuss trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen: am 24. Februar in Bern, am 7. September in Zürich sowie am 19. Oktober und 8. Dezember in Bern.
Die Wahlen für die Amtsperiode 1977–1980 brachten folgende Mutationen: Als neuen Vizepräsidenten unterbreitete der Ausschuss dem Bundesrat die Nomination von Nationalrat Jean-Jacques Cevey, Syndic von Montreux. Der Bundesrat wählte zudem Helmuth Scherrer, Generaldirektor Swissair, Zürich, zum neuen Bundesvertreter. Als weitere neue Vertreter schlug der Ausschuss dem Vorstand die Wahl der Herren Peter A. Tresch, Zentralpräsident des Schweizer Hotelier-Vereins, Amsteg, Dr. Jean-Pierre Marquart, Direktor TCS, Genf, Josef Neuhaus, Direktor Luzern–Stans–Engelberg-Bahn, Stansstad, und Ständerat Dr. Leon Schlumpf, Felsberg, vor. Für den wegen Erreichens der Altersgrenze Ende August ausscheidenden Dr. Albert Morant, Direktor der Stabsabteilung PTT, ernannte der Bundesrat auf Vorschlag der Generaldirektion PTT Fürsprecher Heinrich Kopp, Generalsekretär PTT, Bern, zum neuen Ausschussmitglied. Aus demselben Grund demissionierte auf Jahresende unser Präsident, Dr. Gastone Luvini, Appellationsrichter, Lugano. Zu seinem Nachfolger schlug der Ausschuss dem Vorstand zuhanden des Bundesrates den bisherigen Vizepräsidenten, Nationalrat Jean-Jacques Cevey vor.
An dieser Stelle sei vorweg dem zurückgetretenen Präsidenten, Dr. G. Luvini, aber auch den ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern, Vizepräsident Dr. Ettore Tenchio, a. Generaldirektor Hans Aeppli, a. Direktor Fürsprecher Curt Häberlin, Generaldirektor Richard A. Lendi, Ständerat Dr. Franz X. Leu und a. Direktor Dr. Albert Morant, der herzliche Dank abgestattet für die langjährige wertvolle und engagierte Mitarbeit

im Ausschuss, die stets vom Willen beseelt war, für die SVZ und den Tourismus das Beste zu leisten.

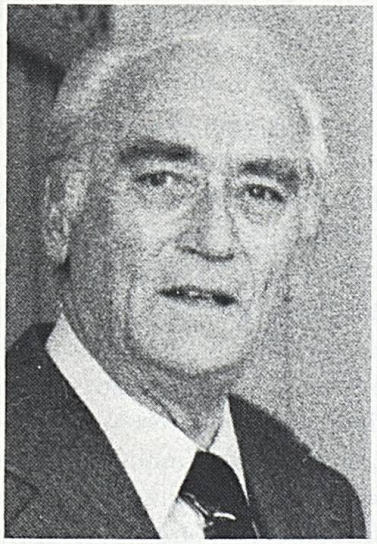
Billettverkauf

1973 verbuchten die SVZ-Agenturen einen Billettumsatz von Fr. 32 110 000.–, 1974 wurden Fr. 32 275 000.– umgesetzt, 1975 ist ein Rückgang auf Fr. 29 187 000.– verzeichnet worden, 1976 ist der Verkauf mit Fr. 29 097 000.– annähernd gleichgeblieben, während 1977 eine Steigerung auf Fr. 31 027 000.–, also 1,9 Millionen oder 6,6 %, erreicht werden konnte.
Beachtliche Erhöhungen – allerdings in verschiedenen Billettarten – erzielten die Agenturen Brüssel, London, Mailand, Rom, Stockholm und Toronto. Rückläufig waren – dies insbesondere infolge der grossen Wechselkursschwankungen – die Agenturen Paris und New York.

Aufteilung	1976 Fr.	1977 Fr.
Schweizer Billette	7 651 000.–	7 928 000.–
Ausländische Billette	21 446 000.–	23 099 000.–

Personalangelegenheiten

Hauptsitz
Rücktritt von Christian Signorell, Stellvertretender Direktor SVZ
Aus dem leitenden Stab der SVZ ist mit 62 Jahren, etwas vorzeitig, Christian Signorell, Stellvertretender Direktor am Hauptsitz, aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand getreten. Wie selten ein Vertreter unseres Fremdenverkehrs war der gebürtige Engadiner auf der ganzen Welt in touristischen Kreisen bekannt. Geboren in Champfèr, in dieser einmalig herrlichen Segantini-Landschaft, ausgerüstet mit dem Handelsdiplom und einer Thomas Cook-Ausbildung in London, trat Signorell schon früh in die Dienste der SVZ, zunächst kurz vor dem Krieg in die Agentur Wien, wobei dann die Karriere während des Krieges durch eine leitende Stellung in der Kriegswirtschaft des Kantons Graubünden unterbrochen wurde. Doch gleich nach Kriegsende Rückkehr in die Dienste der SVZ, und zwar damals bei der Reisezentrale für amerikanische Armeeurlauber – eine «Swiss leave action» –, die Hunderttausende von GIs von Deutschland aus in unser Land brachte. Vorübergehend trat er auch die Stellvertretung des Agenturchefs in Stockholm an, um dann die grosse Aufgabe, die Wiederankurbelung des deutsch-schweizerischen Fremdenverkehrs ab 1948, zu übernehmen. Hier in Frankfurt am Main schuf er sich in kurzer Zeit



ein unerhörtes Vertrauenskapital. Sein hoher Bekanntheitsgrad, seine grosse Arbeitskapazität und sein Organisationstalent liessen es als fast selbstverständlich erscheinen, den tüchtigen Agenturchef 1963 als Vizedirektor an den Hauptsitz nach Zürich zu holen, wo er 1974 zum Stellvertretenden Direktor avancierte. Christian Signorell hat in allen seinen Chargen seine kräftige «Handschrift» in der Geschichte der SVZ zurückgelassen. Er verdient in reichem Mass den Dank der Schweizerischen Verkehrszentrale, ja des ganzen Schweizer Tourismus.

Agenturen

Juli: *Renato Pacozzi,* 47, nimmt nach einer Einführung am Hauptsitz seine Tätigkeit als Agenturchef in *Rom* auf. Er war seit 1968 Kurdirektor in Leukerbad. Vorher betätigte er sich, nach kunstgeschichtlichen und sprachlichen Studien in Italien, während vieler Jahre als Werbechef in der Privatindustrie in Mailand und Zürich.

Camille Gilliéron, Bürochef auf der Agentur *Paris,* tritt nach 46 Jahren Tätigkeit bei den SBB und der SVZ – wovon 37 Jahre auf der Agentur Paris verbracht wurden – in den wohlverdienten Ruhestand. In den letzten zehn Jahren stand er dem kommerziellen Dienst vor, wo uns seine ausgezeichneten Fachkenntnisse sehr zustatten kamen.

August: *Raymond Wetter,* Leiter der Agentur *Rom,* tritt nach Einführung von Herrn Pacozzi Mitte Monat nach 44 Jahren treuer und wertvoller Mitarbeit in den Ruhestand. Er hat die Agentur in den letzten 15 Jahren mit viel Umsicht geleitet.

September: *Dr. Dante Frigerio,* Agenturchef in *Mailand,* wird infolge Erreichung der Altersgrenze pensioniert. Während mehr als 36 Jahren stand er im Dienste der SVZ, zuletzt als Chef der Agenturen Mailand und Rom. Kürzlich wurde er in Anerkennung seiner Verdienste zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Italien und der Schweiz zum «Commendatore dell'ordine al merito della Repubblica Italiana» ernannt.

Oktober: *Hans-Peter Frank*, bisher Agenturchef-Stellvertreter in *Mailand*, wird mit der interimistischen Leitung dieser Agentur beauftragt. Er ist seit 1958 bei der SVZ, und zwar seit 1960 in Mailand.

Todesfälle

Paul Fueglister, Agenturchef-Stellvertreter in *New York*, starb am 22. Dezember im Alter von 52 Jahren völlig unerwartet an den Folgen eines Herzversagens. Er trat 1950 in die Dienste der SVZ und leitete während 12 Jahren mit Auszeichnung die Fahrkartenabteilung der Agentur New York, bevor er dort 1972 die Führung des Sektors Verkaufswerbung übernahm. Wir verlieren in ihm einen treuen und zuverlässigen, seiner Aufgabe kompromisslos hingegebenen Mitarbeiter, der in Fachkreisen und unter Kollegen gleichermassen anerkannt war. Seine profunden Fachkenntnisse und grosse Erfahrung machten ihn zu einem Pfeiler der Agentur New York. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Siegfried Bittel (1894–1977)

Kurz vor Weihnachten ist im hohen Alter von 83 Jahren der langjährige frühere Direktor der SVZ, Siegfried Bittel, von uns geschieden. Am Fuss der Burgkirche von Raron mit dem späteren Grab Rilkes geboren, den er gern zu zitieren pflegte, Zögling des klassisch-humanistischen Collegiums Spiritus Sanctus zu Brig, geprägt vom Verkehrsgeschehen am Fusse des Simplons, Lizenziat der Universität Freiburg und Rechtsanwalt seines Heimatkantons wurde Bittel früh schon in die Dienste der Schweizerischen Bundesbahnen berufen, wo er nach kurzer Zeit zum Stellvertretenden Generalsekretär ernannt wurde. Nach dem Rücktritt des ersten SVZ-Direktors Junod, des ehemaligen schweizerischen Ministers in Petersburg, wurde er an das Direktionspult der nationalen Werbestelle berufen. Mit dem Gespür für das Kommende, aber auch für das Richtige ausgestattet, traf Siegfried Bittel in der nationalen Werbung im In- und Ausland den richtigen Ton. Bittel gab der gediegenen, niveaureichen, stets wahren Selbstdarstellung der Schweiz das richtige Profil, verband kreative Eigenwilligkeit mit Zuverlässigkeit in der Information und hat während fast drei Jahrzehnten in der schweizerischen Ferienwerbung entscheidende Akzente gesetzt. Einige Stichworte über bleibende Ereignisse und Aktionen mögen die Ära Bittel kennzeichnen, etwa die neuartige Werbung für die «Landi» 1939, indem erstmals eine Schweizer Delegation mit einem Flugzeug von Hauptstadt zu Hauptstadt reiste, darunter sein Freund, der spätere Präsident der SVZ und Schöpfer der Landi, Dr. h.c. Armin Meili. Dann die Idee, die Schweizer auch während der Kriegsjahre zum Ferienmachen zu bewegen mit der Kampagne «Gang lueg d'Heimet a», «Das ganze

Volk fährt Ski» oder 1958, als man hierzulande noch weit entfernt war vom Frauenstimmrecht, die Proklamation zum «Jahr der Frau».
Ein besonderes Verdienst Bittels ist die Entdekkung einer jungen Grafikergeneration: Alois Carigiet, Herbert Matter, Hans Erni, Pierre Gauchat, Donald Brun und viele andere haben mit Plakaten für die SVZ debütiert.
Seiner weitsichtigen Initiative ist die Ausweitung der SVZ-Büros im Ausland zu verdanken, kamen doch während seiner Amtszeit neu die Vertretungen in Stockholm, Kopenhagen, Frankfurt/Main, Mailand, Madrid und San Francisco zu den bestehenden, zum Teil von den SBB übernommenen Büros hinzu.

Auf internationaler Ebene blieben die Erfolge nicht aus. Gründer der europäischen touristischen Werbegemeinschaft, European Travel Commission, war Bittel lange Zeit auch deren Präsident und leitete die Gemeinschaftswerbung von 23 europäischen Ländern für die USA. Dem «Comité du tourisme» der OECD stand er ebenfalls als Vorsitzender vor, und auch die Gründung der Werbegemeinschaft der Alpenländer geht zum Teil auf ihn zurück. Um die Weihnachtszeit wurde Siegfried Bittel in Brig beerdigt, neben der Gliser Wallfahrtskirche mit den grossen Ausmassen und in der Nähe der letzten Ruhestätte von Alexander Seiler, dem Hotelpionier, und Docteur Goudron, dem Erfinder der Strassenteerung.

Personalbestand	*Ende 1976*	*Ende 1977*	*Veränderung*
Hauptsitz	45	46	+1
Nachwuchsangestellte am Hauptsitz	8	6	−2
Agenturen*	200½	198½	−2
	253½	250½	−3

Aufteilung nach Anstellungsverhältnis		*Ende 1976*	*Ende 1977*
DGO	Zürich	32	33
	Agenturen*	85	83
SBB-Beamte	Agenturen	5	4
Schweiz. OR	Zürich	21	19
	Agenturen*	35½	37½
Ortsgebrauch	Agenturen* (Ausländer)	75	74
		253½	250½

* *einschliesslich Aussenstellen*

Personalausbildung

Studienreisen

Es wurden drei Studienreisen für das Personal auf den Agenturen und am Hauptsitz durchgeführt: im Januar besuchten zwölf Mitarbeiter das Genferseegebiet, anfangs Mai lernten zwölf Teilnehmer die Zentralschweiz näher kennen, und im Herbst reisten zehn Angestellte nach Basel, Bern und Neuenburg und in die Umgebung dieser Städte, wobei sie in Neuenburg die Fête des Vendanges besuchten.

In vereinzelten Fällen wurden für Agenturmitarbeiter individuelle Studienreisen in der Schweiz organisiert.

Aus- und Weiterbildung

Verschiedene Angestellte besuchten Fachkurse und -seminare. Auch dieses Jahr wurden auf zahlreichen Agenturen interne Instruktionskurse für neue Mitarbeiter durchgeführt.

Wiederum ermöglichten wir verschiedenen Kaderangestellten lokaler und regionaler Verkehrsvereine die Absolvierung eines Praktikums auf unseren Agenturen oder die Einführung in die Tätigkeit an unserem Hauptsitz.